

JOURNAL DES BORG 1

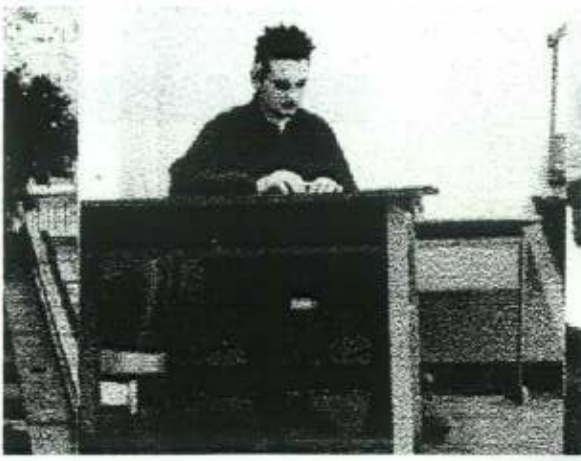


HEGELGASSE 14

10,- €



**LITTLE SHOP  
OF  
HORRORS**



# BLITZLICHTER

## ERSTE PROBEN



### LITTLE SHOP OF HORRORS

... ist ein Musical, das im Grunde alle Horrorfilme „verarscht“, eine Gruselkomödie!

Ort der Handlung ist ein kleiner Blumenladen in der Skid Row, der kurz vor der Pleite steht. Mrs. Mushnik, die Ladenbesitzerin ist am Verzweifeln, da sie bankrott ist, und ihre Angestellten, Seymour und Audrey ziemlich dümmlich sind!

Als sich Mrs. Mushnik dazu entschließt, den Laden zu schließen, holt Seymour eine Pflanze aus dem Keller, die er aus Verehrung für seine Kollegin „Audrey II“ getauft hat.

Kaum wird Audrey II ins Schaufenster gestellt, wird der Laden von Kunden gestürmt! Die Kasse ist zum ersten Mal voll, und Mrs. Mushnik ladet ihre Angestellten zum Abendessen ein. Audrey ist aber schon mit ihrem sadistischen Freund, einem Zahnarzt verabredet, der seinen Beruf nur gewählt hat, um Menschen quälen zu können, und dementsprechend lädiert ist auch meistens Audreys Äußeres (blaue Augen, geprellte Arme, etc. )

Audrey II läßt ebenfalls das Köpfchen hängen und Seymour darf, anstatt zu feiern die kranke Pflanze pflegen. Der arme Kerl hat aber schon alles probiert, und weiß nicht mehr was er tun soll, doch



während er darüber nachgrübelt, was er noch tun könnte sticht er sich mit dem Bleistift in den Finger, und blutet. Das Pflänzchen hebt auf einmal das Köpfchen und schnappt nach Seymours blutendem Finger. Seymour erkennt, daß Audrey II nur dann wieder gesund wird,

wenn er sie mit Blut füttert, und läßt ein paar Tropfen in ihr Maul tropfen.

Die Pflanze wächst und mit ihr der Reichtum von Mrs. Mushnik, die Seymour wegen seines Erfolges sogar adoptieren will. Aber das alles hat nicht nur positive Seiten, Seymour verliert immer mehr Blut, und wird immer schwächer und vergeßlicher, doch Audrey II ist nur schwer satt zu bekommen, und Seymour soll für sie einen „ganzen Menschen“ beschaffen, und die Pflanze schlägt Orin, Audreys Freund vor.....

Wie das Stück endet möchte ich nicht verraten, aber noch soviel, auch wer den Film kennt wird Überraschungen erleben, da der Schluß der Broadway-Produktion gezeigt wird, der sich wesentlich vom Film unterscheidet! Abgesehen davon sind auch Lieder geplant, die der Film nicht zeigt!

Ich möchte Sie/euch alle einladen, zu einem wahren Erlebnis, das Mitte Februar Premiere hat!

Auf Ihr/euer Kommen freue ich mich (Audrey) und das ganze Team!



do the [right] thing



# digital heroes

Hotline: 06 60/55 88  
Internet: <http://www.megacard.at>



# Hä Hänsel & Gretel



Vergangenes Schuljahr wurde in unserer Schule die Oper Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck aufgeführt. Es war eine Gemeinschaftsproduktion aus Vokal (Klasse Prof. Riedel), Klavier (Klasse Prof. Krejci) und BE (Leitung Prof. Metz). Es ist, soweit wir wissen, das erste Mal, dass ein so großes, anspruchsvolles Werk durch Schüler aufgeführt werden konnte.

Für uns, die Hauptdarsteller, die wir alle 3 einen Gesangsberuf anstreben, war es eine besonders wichtige Erfahrung, ein ganzes abendfüllendes Werk einzustudieren und mehrmals hintereinander aufzuführen. Wir haben nicht nur fachlich vieles dazugelernt, sondern auch einen guten Einblick in

die professionelle Arbeit in solchen Berufen gewonnen. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis. Jeder musste sich 100-prozentig einbringen, egal ob Hauptrolle, Ensemblemitglied, Bühnenarbeiter, Requisiteur, Beleuchter,... Aus den vielen einzelnen Leistungen wurde in Gemeinschaftsarbeit ein noch viel stärkeres Ganzes. Besonders viel gebracht hat uns auch die Zusammenarbeit mit Martin Lichtenwallner, der nicht nur eindrucksvoll den Vater spielte, sondern uns als Musiktheaterprofi für unsere Darstellung wertvolle Tipps gegeben hat. Die Produktion hatte einen riesigen Erfolg (alle Vorstellungen im Februar waren ausverkauft) , und wir bekamen von vielen Seiten, auch von Gesangsprofessoren der Wiener Musikhochschule, höchstes Lob für unsere Leistungen. Innerhalb der Schule allerdings haben wir das etwas anders erlebt: Neben den Lehrern, die sich über unser Engagement und unsere Leistungen freuten und uns unterstützten (DANKE!), stießen wir leider bei vielen auf absolutes Desinteresse. Die Hälfte aller Musik- und Instrumentallehrer sowie unsere Frau Direktor-

Stellvertreterin haben keine der insgesamt 7(!) Vorstellungen besucht. Überhaupt hatten wir manchmal eher den Eindruck, dass unser Projekt nur als Behinderung des normalen Schulalltages gesehen wurde.

Wir finden das für eine Schule mit musikischem Schwerpunkt sehr verwunderlich und schade. Wir haben den musischen Zweig nicht als Alibi gewählt, sondern weil wir in diesem Bereich viel lernen und in der Praxis üben wollen.

Für einige von uns bedeutete unser Opernprojekt sicher einen großen Schritt in Richtung einer musikalischen Laufbahn (Pei Chen, unsere Pianistin und Dirigentin , die für manche im letzten Schuljahr gescheitert ist, studiert übrigens nun nach bravouröser Aufnahmeprüfung Dirigieren an der Uni für Musik !), aber auch allen anderen hat die intensive, professionelle Arbeit unheimlich viel gebracht.

Wir denken alle sehr gerne daran zurück und wünschen allen nachfolgenden Vokal- und Instrumental-schülern, dass auch sie die Gelegenheit haben, an solchen Projekten mitarbeiten zu können.



# Stichwort Bühnen- bild

Der Festsaal der Hegelgasse 14 schafft für die Bühnenbildgestaltung nicht unbedingt die günstigsten Voraussetzungen. Der mangelnde Platz im Hintergrund der Bühne macht Umbauten nahezu unmöglich und die Bretter, die die Welt bedeuten, lassen einen danken, dass es sich nur um einen "Little Shop of Horrors" handelt. Nachdem die Anforderungen mit der Regie abgeklärt waren, entstanden nun Skizzen, Entwürfe und ein Modell. Eine langwierige Arbeit, in der viele Ideen entstanden, die im Endeffekt nicht zum Einsatz kamen. Die praktische Ausführung hingegen vollzog sich, angesichts des Zeitdrucks, binnen kürzester Zeit.

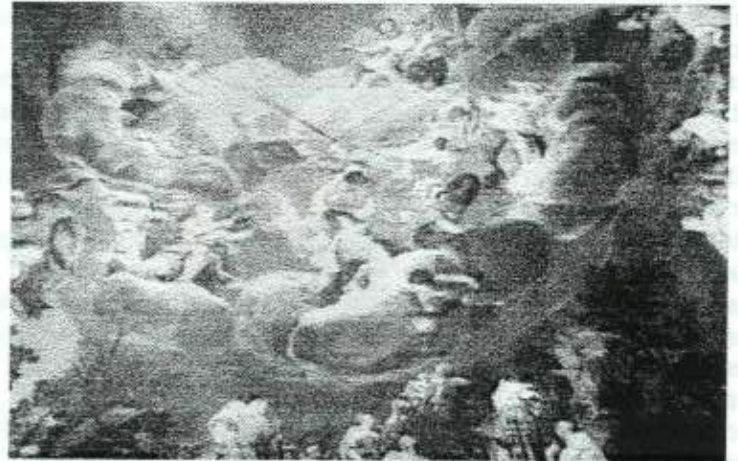
Hoffentlich lässt die Premiere die qualvoll verflorenen Arbeitsstunden vergessen!





Das Jahr 2000 - Armageddon der Schwachnervigen?

# Zeiten- (w)ende



Guiseppe Maria (Lo Spagnuolo) Crespi (1665-1747):  
Banquett der Götter. Rokoko (1691-1692)

**Nicht mehr lange und ein neues Jahrtausend bricht an. Die Endzeitpropheten haben wieder Hochsaison. Schon das Jahr 1999 soll ein Katastrophenjahr werden. Was ist dran an solchen Prophezeiungen?**

Schon um die erste Jahrtausendwende - im "finsternen Mittelalter" - gingen Menschen davon aus, dass die Welt unterginge, man seine Habe verschenken und Buße tun solle.

### Was ist so faszinierend an Zeitenwenden?

Im Grunde genommen gar nichts. Alles spielt sich in den Köpfen der Menschen ab. Endzeitstimmung kommt immer von Zeit zu Zeit auf. Vielleicht ist es ganz gut so, denn die meisten Geschöpfe des Homo sapiens "vergeuden" ihre kostbare Zeit nicht mit den grundlegenden Fragen: "Woher komme ich? Wohin gehe ich?"

Sie sind viel zu beschäftigt mit den "bare necessities of life". Aber irgendwann besinnen sie sich doch. Dann

kommt ihnen das große "Nabelsauen". Sie fragen sich: "Wer weiß, vielleicht ist doch was dran an den Geschichten von Armageddon?"

Zeitenwenden sind eine gute Gelegenheit in sich zu gehen, ja sie fördern den Gang in sich selbst geradezu.

Und da gibt es noch die Endzeitpropheten, die - in durchaus unverantwortlicher Weise - den Leuten Angst machen. Die obstrusesten Gedanken werden geboren: Vom Ende der Welt über das Auftauchen des sagenhaften Atlantis bis hin zu Erdbeben und dem Einschlag von Kometen wird alles an Horrorszenarien aufgeboten, was gut und teuer ist.

### Und wie steht es mit Ihnen?

Haben Sie sich schon eine Getreidemühle gekauft? Ernähren Sie sich nach speziellen Diäten, um Ihren Körper in höhere Schwingungen zu versetzen, damit Sie dem irdischen Untergang entgehen? Haben Sie Ihren Pelzmantel hergeschenkt und Ihr

Gewissen dadurch gereinigt?

Dann können Sie beruhigt den kommenden Katastrophen ins Auge blicken, denn Sie trifft der Untergang nicht. Sie entschwinden in andere Sphären, wie die Helden in Redfield's "Die Prophezeiungen von Celestine".

**Wenn Sie glauben durch Verschenken Ihrer Habe und Güter sich eine Eintrittskarte für das Auferstehungs-Woodstock nach der Zeitenwende ergattern zu können, dann denken Sie an die Informatik-Abteilung der Hegelgasse 14 und schenken Sie alles ihr, denn sie braucht dringend neue Hard- und Software!!!**

Sollte es aus dem Untergang nichts geworden sein und Sie vor dem Nichts stehen, so mag Sie der Gedanke trösten, dass Sie ein gutes Werk getan haben.

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr

Infodog



E E c h t  
=  
e e c h t

**ECHT**, die neue deutsche Band, besteht aus 5 Mitgliedern: **Leadsänger Kim**, **Keyboarder Gunnar**, den **Gitarristen Puffi und Kai** sowie dem **Schlagzeuger Flo**.

Die Jungs hatten mit dem Song "Alles wird sich ändern" ihren Durchbruch geschafft. Danach erschien die Single "Wir haben's getan" und jetzt ist ihre Ballade "Wo bist du jetzt" in den Charts vertreten.

Ihre erste Autogrammstunde in Wien nach dem Konzert in der Lugnercity musste wegen der Menschenmassen abgebrochen werden. Deshalb gaben sie bei ihrem 2. Wienbesuch eine Autogrammstunde im Donauzentrum. Trotz vollem Terminplan waren die Jungs bereit für ein Interview für Contra+.

**Contra+:** Was habt ihr von Wien eigentlich schon gesehen?

**Kai:** Die Oper, das Parlament und den Christkindlmarkt.

**Puffi:** Das Landesgericht, aber nur von außen.

**Gunnar:** Ich habe zum 2. Mal Almdudler getrunken!

**Kim:** Wien ist geil!

**Contra+:** Was war die blödeste Frage, die euch in einem Interview je gestellt wurde?

**Flo:** Ihr habt ja jetzt Erfolg und so, glaubt ihr, dass das noch anhalten wird, denn zur Zeit ist die Rap-Musik ja sehr beliebt. Oder: Heißt ihr eigentlich ECHT, weil ihr fünf Jungs seid? Wegen

der 5 Buchstaben?

**Gunnar:** Dazu muss gesagt werden: ECHT hat nur 4 Buchstaben!

**Contra+:** Wie reagieren Freunde auf euren Erfolg?

**Flo:** Unseren Klassenkameraden ist das eher egal. Mit denen reden wir auch ganz normal.

**Kim:** Wenn wir zu Hause sind, wird über Frauen gesprochen!

**Contra+:** Und wie finden sie eure Musik?

**Kai:** Immer wenn sie den Song hören, dröhnen sie, aber aus Verarschung. Aber das Album hat ihnen schon gut gefallen.

**Contra+:** Was ist zur Zeit euer Lieblingssong?

**Flo:** Das haben wir erst vor kurzem besprochen, und zwar "Du musst zu Hause sein" von Nils Freve! Ansonsten hören wir Fettes Brot, 5 Sterne Deluxe, Fanta 4, Selig...

**Contra+:** Was ist das Verrückteste, das ihr jemals gemacht habt?

**Flo:** Ich bin mit meinen Freunden immer auf die Zuggleise gerannt und wenn der Zug um die Kurve kam, sind wir weggerannt. Ganz schön gefährlich, sag ich euch!

**Contra+:** Glaubt ihr an Horoskope?

**Kai:** Eigentlich nicht. Nur wenn was Gutes drinnen steht.

**Flo:** Wenn man nach der Zeitschrift "Bravo" geht, sollte ich angeblich schon 30 Mal meine große Liebe gefunden haben.

**Contra+:** Wie ist es eigentlich mit der Schule?

**Gunnar:** Seit dem Sommer machen wir eine Pause. Wir könnten nach den nächsten Sommerferien wieder gehen, aber mit Können und Wollen ist das so eine Sache!

**Flo:** Aber ich sage euch, Leute, macht euer Abi!!!

**Kim:** Ja, Abi ist wichtig!

**Contra+:** Was ist euer bester Anmachspruch?

**Kim:** Ist dein Vater Astronaut? Wieso? Weil er die 2 hellsten Sterne vom Himmel geholt und sie in deine Augen gesetzt hat.

**Kai:** Weißt du, warum auf meiner Brust keine Haare wachsen, Baby? Auf Stahl wachsen keine!!!

**Flo:** Ist dein Vater Dieb? Du siehst so mitgenommen aus!

**Contra+:** Wie würdet ihr euer 1. Date gestalten?

**Gunnar:** Ich würde eine Ballonfahrt mit ihr machen.

**Kai:** Ich würde sie ins Kino einladen... oder zu mir!!

**Kim:** Ich werde nie wieder mit einem Mädchen ins Kino gehen! Da will sie dann die ganze Zeit knutschen, während ich den Film sehen will!

**Flo:** Früher bestand der Mensch aus 2 Köpfen, 4 Armen und 4 Beinen. Den Göttern war er zu stark und deshalb spalteten sie ihn. Seither sucht die eine halbe Seele ihre 2. Hälfte! Daher, finde ich, braucht man gar kein Date, wenn man die richtige Person gefunden hat!



# LITTLE SHOP OF HORRORS

Auch heuer gibt es wieder Musiktheater in der Hegelgasse 14!

Jetzt am 19., 22., 24., 26. Februar und am 1. März 1999

wird das Musical „Little Shop Of Horrors“  
aufgeführt.

Es ist wieder eine große Gemeinschaftsproduktion,  
an der diesmal fast ALLES zusammenwirkt, was es an unserer Schule an künstlerischen Fächern gibt:

Vokal, Klavier, Gitarre, Violine, Schlagzeug, BE und BGW.

Die DarstellerInnen stammen aus der 7AB und 6AB,  
die Bandmitglieder sind aus Lehrern und Schülern bunt zusammengewürfelt,  
die Bühnenbild- und Kostümteams stammen vor allem aus 7 c, 8d und 8c.

5e, 6 b, 6d halfen, wo sie konnten.

Obwohl es wirklich schwierig war, soviel Beteiligte terminlich, räumlich und inhaltlich unter einen Hut zu bringen,  
sind die Arbeiten mitten im Gange und machen allen großen Spaß.

Jeder einzelne ist mit all seinen Fähigkeiten und seinem ganzen Einsatz gefordert.

Wir, das gesamte „Horror“-Team,

bitten Sie/euch

um Unterstützung und recht viel Werbung für unser Projekt

und laden Sie/euch

herzlich

zu unseren Vorstellungen ein!